

Kurzinformationen über das Curriculum Humanmedizin an der Universität Bern



Dr. Marcus Haag

Stv. Leiter Studiendekanat und
Lehrkoordinator klinisches Studium
Murtenstrasse 11

3008 Bern

marcus.haag@unibe.ch

Das Bachelorstudium	3
1. Studienjahr.....	3
2. Studienjahr.....	3
3. Studienjahr.....	3
Das Masterstudium	5
4. Studienjahr.....	5
5. Studienjahr.....	5
6. Studienjahr.....	5
Das 1. Studienjahr.....	6
Musterstundenplan.....	6
Anwesenheitspflicht.....	6
Prüfungen	6
Vor dem Medizinstudium an der Universität Bern	7
Anmeldung.....	7
Eignungstest	7
Vorbereitung für den Eignungstest	7
Krankenpflegepraktikum.....	7
Impfungen/Immunität.....	7
Vorbereitung auf das Medizinstudium	7
Während des Medizinstudiums an der Universität Bern	8
Ilias	8
Fachschaft Medizin (fsmb)	8
Bücher, Skripte etc.....	8
Laptops	8
Mobilität	8
Kontaktdaten.....	8
Lageplan	9

Das Bachelorstudium

Das Studium der Humanmedizin dauert sechs Jahre und ist in ein dreijähriges Bachelorstudium und ein dreijähriges Masterstudium unterteilt. Der Bachelorabschluss berechtigt zur Zulassung ins Masterstudium.

Die drei Jahre des Bachelorstudiums werden in der methodisch/didaktischen Lernform PBL (Problem Based Learning) geführt. Ein wichtiger Teil des problemorientierten Unterrichts der ersten drei Studienjahre sind die PBL-Tutorien. In den Tutorien werden praktische medizinrelevante Fallbeispiele in Kleingruppen diskutiert und im Selbststudium aufgearbeitet. Vorlesungen vermitteln übergeordnete Konzepte. Praktische Kurse bieten Einblick in Labor und Forschung und medizinische Diagnostik. Das Vermitteln von Wissen, Können und Verhalten erfolgt interdisziplinär und fächerübergreifend.

1. Studienjahr

Im Herbstsemester werden Sie, als Neustudierende/r «abgeholt» und konzentrieren sich erst auf **medizin-relevante Aspekte der Naturwissenschaften** (Chemie, Physik, Biologie) und Statistik. Die Grundprinzipien von lebenden Organismen und die Weitergabe von Information werden vertieft. Parallel starten **Praktika mit medizinnahen Inhalten** (wie dem Schweigepflichtseminar oder dem Venenpunktionkurs).

Im Frühjahrssemester setzen Sie sich mit Ethik, Wissenschaftstheorie, Umwelt- und psychosozialer Medizin, Zellbiologie und Genetik/Entwicklungsbiologie auseinander. Parallel finden fortlaufend klinisch relevante Praktika statt (Erste-Hilfe-Kurs, Erlernen von Anamnesetechniken und Feedback).

Modul 1: Grundprinzipien lebender Systeme
Modul 2: Biostatistik
Modul 3: Signalentstehung und Weitergabe in lebenden Systemen
Modul 4: Molekularbiologie: Informationsübertragung von DNA zu Proteinen
Modul 5: Medical Humanities
Modul 6: Mensch in Beziehung zu seiner Umwelt
Modul 7: Psychosoziale Medizin
Modul 8: Zelluläre Prozesse und Biomechanik der Muskelfunktion
Modul 9: Entwicklung, Genetik und Embryologie

2. Studienjahr

Im 2. Studienjahr werden in erster Linie **Bau und Funktionen des gesunden menschlichen Körpers und seiner Organe** erlernt. Die Organsysteme werden in den sechs Themenblöcken/Module verteilt über das ganze Studienjahr behandelt. Es wird auf die Humanbiologie des menschlichen Körpers eingegangen, das heisst auf die Anatomie, Physiologie und Biochemie. In verschiedenen Praktika und Kursen (wie zum Beispiel dem Präparierkurs) werden die theoretischen Vorlesungsinhalte praktisch vertieft und angewandt.

Modul 1: Herz-Kreislauf, Gastransport, Atmung
Modul 2: Ernährung, Verdauung, Metabolismus
Modul 3: Niere, Wasser- und Elektrolythaushalt, Säure-Basen-Haushalt
Modul 4: Blut und Abwehr
Modul 5: Endokrinologie, Reproduktionsorgane, Sexualität
Modul 6: Zentrales Nervensystem, Sinnesorgane, Verhalten

3. Studienjahr

Im 3. Studienjahr stehen die **Pathophysiologie und die Pathologie des menschlichen Körpers** im Vordergrund. Es werden erste **klinische Fertigkeiten** gelernt. Dies geschieht einerseits im **Clinical Skills Training (CST)**, andererseits aber auch in den **Fachpraktika** (makro- und mikropathologische Untersuchungen, Interpretation von Röntgenbildern, Blut-

und Urinuntersuchungen). Die Vertiefungsseminare, welche frei aus einer Auswahl gewählt werden können, geben Einblicke in die verschiedenen Bereiche der Medizin.

Themen:

Modul 1: Läsionen und Reaktionen von Zellen, Geweben und Organismus; Public Health

Modul 2: Störungen des Atemapparates

Modul 3: Herz, Kreislauf, Blut

Modul 4: Störungen der Homöostase durch die Niere

Modul 5: Klinische Epidemiologie

Modul 6: Altern

Modul 7: Störungen des Gastrointestinaltraktes und Metabolismus

Modul 8: Störungen des Hormonstoffwechsels

Modul 9: Pathophysiologie des Nervensystems und Psycho-pathologie

Modul 10: Auseinandersetzung zwischen körpereigen und -fremd

Clinical Skills Training und Kurse:

Abdomen, Harnwege

Atmung

Basic Life Support

Bewegungsapparat

Geriatric

Gynäkologie (Frauenheilkunde) und Geburtshilfe

Herz-Kreislauf

HNO (Hals-Nasen-Ohren)

Neurologie

Ophthalmologie (Augenheilkunde)

Pädiatrie (Kinderheilkunde)

Psychiatrie

Psychosoziale Medizin

Sonographie (Ultraschall)

Präklinisches Trauma-Management

Wundnaht

Das Masterstudium

Nach dem Bachelorstudium treten Sie nahtlos in das Masterstudium Humanmedizin über und werden in verschiedenen Fächern zu Ärztinnen und Ärzten ausgebildet. Das dreijährige Masterstudium schliessen Sie mit dem Masterdiplom ab, wodurch Sie zu der eidgenössischen Prüfung Humanmedizin zugelassen werden. Anschliessend besteht die Möglichkeit eine Doktorarbeit (Dissertation) an der Universität Bern zu erlangen und einen Facharzttitel in einer gewünschten Spezialisierung zu erlangen. Mit dem Medizinstudium an der Universität Bern werden Sie bestens darauf vorbereitet.

4. Studienjahr

Im Herbstsemester des vierten Studienjahrs erfolgt die Vermittlung von **Krankheiten**, der **Pathologie** und **Pathophysiologie**. In Vorlesungen und in verschiedenen Kursen (u.a. in Ultraschall, EKG, Kommunikation und Pathologie) werden Sie auf die anstehenden Praktika in den Spitälern vorbereitet. Sie lernen, was es heisst in die ärztliche Rolle zu schlüpfen und mit Patientinnen und Patienten in Kontakt zu treten.

Im Frühlingsemester werden sämtliche Studierenden in zwei Kohorten aufgeteilt. Die erste Hälfte der Studierenden absolviert während sechs Monaten sogenannte monatige **Blockpraktika** an verschiedenen Lehrspitälern in der Schweiz in den grossen klinischen Fächern Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie, Pädiatrie und Psychiatrie. Weiter werden einzelne Tage und Wochen in der Anästhesiologie, der Augenheilkunde (Ophthalmologie) und der Hals-Nasen-Ohren-Medizin (ORL) besucht. Die zweite Hälfte der Studierenden verfasst die **Masterarbeit** und besucht Vorlesungen und Kurse in den Fächern Ophthalmologie, ORL, Dermatologie, Pathologie und Palliativmedizin.

5. Studienjahr

Im Herbstsemester tauschen die beiden Kohorten die Rollen: Die erste Hälfte der Studierenden verfasst die Masterarbeit und besuchen Lehrveranstaltungen, die zweite Hälfte absolviert Blockpraktika an Lehrkliniken.

In der ersten Hälfte des Frühlingsemester finden sich sämtliche Studierende wieder an der Universität zusammen und besuchen Lehrveranstaltungen, wie Vorlesungen oder Praktika zu verschiedenen Themengebieten. Sie erlernen spezifische **Therapien**, erhalten einen Einblick in **Spezialfächer**, wie z.B. die Rechtsmedizin und besuchen verschiedenste Praktika in Epidemiologie, Psychosomatik, Radiologie, Neuroradiologie, Komplementärmedizin und Rechtsmedizin. In der zweiten Hälfte des Semesters startet das sogenannte **Wahlstudienjahr**: Während 10 Monaten haben Sie die Gelegenheit als Unterassistent/in an Spitälern und Praxen in der Schweiz oder im Ausland zu arbeiten und Erfahrungen zu sammeln. Sie können die Stellen selbst wählen und so in verschiedenen Fachrichtungen schnuppern, um herauszufinden, ob und wo Sie sich spezialisieren wollen.

6. Studienjahr

Während Sie sich im Herbstsemester weiterhin im Wahlstudienjahr befinden, kehren Sie im Frühlingsemester das letzte Mal an die Universität zurück. In Ihrem letzten Semester dreht sich alles um die eidgenössische Prüfung. Mit Vorlesungen und vereinzelt Praktika werden Sie auf das anstehende Abschlussexamen vorbereitet, welches Sie befähigt als Ärztin oder Arzt in der Schweiz tätig zu sein und in die Facharztweiterbildung einzutreten.

Das 1. Studienjahr

Musterstundenplan

Beginn	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 h	KV	Lerngruppen/ PBL oder FP	FP/Selbststudium	FP/Selbststudium	KV/FP Anatomie
09.15 h					
10.15 h	KV	Lerngruppen/ PBL oder FP	FP/Selbststudium	FP/Selbststudium	KV/FP Anatomie
11.15 h					
12.15 h	(Schweigepflicht)				
13.15 h	Lerngruppen/P BL oder FP	KV	FP/Selbststudium	KV	KV/FP/Selbststudium
14.15 h					
15.15 h	Lerngruppen/P BL oder FP	KV	FP/Selbststudium	Fsp	KV/FP/Selbststudium
16.15 h					
17.15 h					
18.15 h	(Schweigepflicht/Venenpunktion/Erste Hilfe/selten Praktika)				
19.15 h					

Legende: KV: Konzeptvorlesungen, FP: Fachpraktika, PBL: Problem Based Learning
Mehr zu den Lehrveranstaltungen unten

Einzelne Praktika können auch kurz vor 8:15 anfangen (ab 7:45 oder ab 8 Uhr).
Gewisse Praktika, die von Hausärzten/-innen begleitet sind, können erst am späten Abend (ca. 17:30-19:30 oder gar bis 20:00) durchgeführt werden. Das betrifft aber höchstens 3 Termine pro Semester.

Für den Kleingruppenunterricht (PBL) werden Sie pro Semester in eine fixe Gruppe eingeteilt. Für die praktischen Kurse werden mehrere Kleingruppen zusammen unterrichtet. Je nach Gruppeneinteilung sieht der Stundenplan anders aus. Da viele Kurse nur wenige Male und nicht regelmässig stattfinden, ändert sich der Stundenplan wöchentlich. In den ersten drei Studienjahren kann pro Woche mit durchschnittlich 20 Stunden Präsenzunterricht gerechnet werden. Während der restlichen Zeit erfolgt die Erarbeitung der Unterrichtsinhalte sowie die Vor- und Nachbereitung im Selbststudium.

Anwesenheitspflicht

In den Vorlesungen besteht keine grundsätzliche Anwesenheitspflicht. Die Vorlesungen werden aufgezeichnet und stehen als Podcast zur Verfügung. In den Praktika sowie Lerngruppen/PBL besteht eine Anwesenheitspflicht von mindestens 90%.

Prüfungen

Am Ende jedes Semesters im Bachelorstudium finden Prüfungen statt – schriftliche, mündliche oder praktisch-orientierte. Die Bemessung der Studienleistungen erfolgt gemäss dem europäischen Kredittransfersystem (ECTS), wobei ein ECTS-Punkt einem Arbeitspensum von 25 – 30 Arbeitsstunden entspricht. Ein akademisches Jahr widerspiegelt einen Studienaufwand von 60 Punkten, d.h. am Schluss jeden Studienjahres müssen 60 ECTS-Punkte erreicht werden.

Vor dem Medizinstudium an der Universität Bern

An verschiedenen Schweizer Universitäten bestehen zurzeit Zulassungsbeschränkungen (Numerus clausus) für die Fachrichtungen Human- und Zahnmedizin. Bei dieser eidgenössischen Eignungsprüfung handelt es sich um einen Test zur Abklärung der Studieneignung (für das Medizinstudium) und nicht der späteren Berufseignung als Arzt oder Ärztin.

Anmeldung

Die Anmeldung für das Medizinstudium ist also eigentlich eine Anmeldung zum Eignungstest und erfolgt direkt über swissuniversities (<https://www.swissuniversities.ch/service/anmeldung-zum-medizinstudium>). Die Anmeldefrist ist jeweils Mitte Februar für den Eintritt des Studiums im selben Jahr.

Eignungstest

Der Eignungstest für das Medizinstudium findet jährlich einmal statt (jeweils im Juli) an acht verschiedenen Testorten. Auf der Website von swissuniversities finden Sie auch alle wichtigen Informationen.

Vorbereitung für den Eignungstest

Es gibt verschiedene Möglichkeiten sich auf den Eignungstest vorzubereiten (Bücher, Websites, Kurse etc.). Zum Starten eignet sich die unabhängige Infoseite mit Tipps und Tricks zum Eignungstest für das Medizinstudium: www.nc-wiki.ch.

Krankenpflegepraktikum

Humanmedizin-Studierende müssen für die Zulassung zum 2. Studienjahr den Nachweis eines erfolgreich absolvierten Krankenpflegepraktikums erbringen. Das Praktikum dauert vier Wochen (Vollzeit) und ist ohne Unterbruch in der veranstaltungsfreien Zeit zu leisten. Falls die Option besteht, soll das Praktikum bereits vor Studienbeginn absolviert werden.

Impfungen/Immunität

Sie werden als Studierende ab dem ersten Studienjahr im Hausarzt- bzw. Zahnarztpraktikum in Kontakt zu Patientinnen und Patienten kommen. Studierende weisen häufig einen inkompletten Impfstatus auf. Die Medizinische Fakultät empfiehlt deshalb, basierend auf den Empfehlungen des personalärztlichen Dienstes des Inselspitals, eine Kontrolle des Immunstatus und Durchführung von (Auffrisch-) Impfungen wichtiger Infektionskrankheiten, u.a. Masern, Mumps, Röteln, Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Poliomyelitis, Hepatitis B und Hepatitis A.

Vorbereitung auf das Medizinstudium

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass Gymnasiastinnen und Gymnasiasten oft nur ungenügend auf das Studium der Human- bzw. Zahnmedizin vorbereitet sind. Verschiedene Gründe mögen dafür verantwortlich sein, z.B. die getroffene Fächerwahl am Gymnasium, das Fächerprofil einer Schule, oder die geltende Maturitätsverordnung. Grosse Wissenslücken in den Fächern Chemie, Physik und Biologie können im Laufe des 1. und 2. Semesters nur bedingt geschlossen werden. Es ist daher den Studieninteressierten empfohlen, Wissenslücken vor Studienbeginn zu schliessen. Um Abgängerinnen und Abgängern von Mittelschulen den Einstieg ins erste Studienjahr an der Universität zu erleichtern, ist eine Liste mit ausgesuchten Inhalten erstellt worden, deren Grundlagen sie bei Studienbeginn kennen und verstehen sollten. Die Liste soll angehenden Studierenden helfen, eine Standortbestimmung bezüglich ihres Wissensstandes vorzunehmen. Um diesen Schritt zu erleichtern, werden geeignete Lehrbücher empfohlen. Diese finden Sie unter https://ilias.unibe.ch/goto_ilias3_unibe_cat_1385796.html.

Während des Medizinstudiums an der Universität Bern

Hier finden Sie weitere Informationen und Links über das Humanmedizinstudium in Bern.

Ilias

Ilias ist unsere Lernplattform und erhält während des Studiums sämtlichen wichtigen Unterlagen (Stundenpläne, Vorlesungsfolien, Gruppeneinteilungen, Skripte etc.). Im öffentlichen Bereich finden Sie weiterführende Informationen zum Medizinstudium:

https://ilias.unibe.ch/goto_ilias3_unibe_cat_1385789.html

Fachschaft Medizin (fsmb)

Die Fachschaft Medizin Bern ist eine Organisation von Studierenden für Studierende der medizinischen Fakultät der Universität Bern. Die fsmb soll zur Erleichterung und Optimierung des Studiums beitragen und die Interessen der Medizinstudierenden wahrnehmen. Als offizielle Vertretung der Berner Medizinstudentinnen und Medizinstudenten ist sie in verschiedenen Kommissionen vertreten und genießt dort Mitspracherecht. Zudem bietet sie diverse Dienste und Events für die Studierenden an. Informationen finden Sie unter www.fsmb.ch.

Bücher, Skripte etc.

Es ist nicht notwendig, bereits vor Anfang des Studiums Bücher zu kaufen. In der Woche vor Studienbeginn findet eine Infoveranstaltung „E-Day der Bibliothek Medizin“ statt.

Laptops

Studierende müssen über ein Gerät verfügen, mit welchem sie Podcasts ansehen und ggf. an Zoom Meetings teilnehmen können (inkl. Headset/Mikrofon, gute Internetverbindung). Das Projekt Neptun bietet Studierenden jeweils zu Studienbeginn Hardware zu fairen Preisen an und wird am Einführungstag vorgestellt

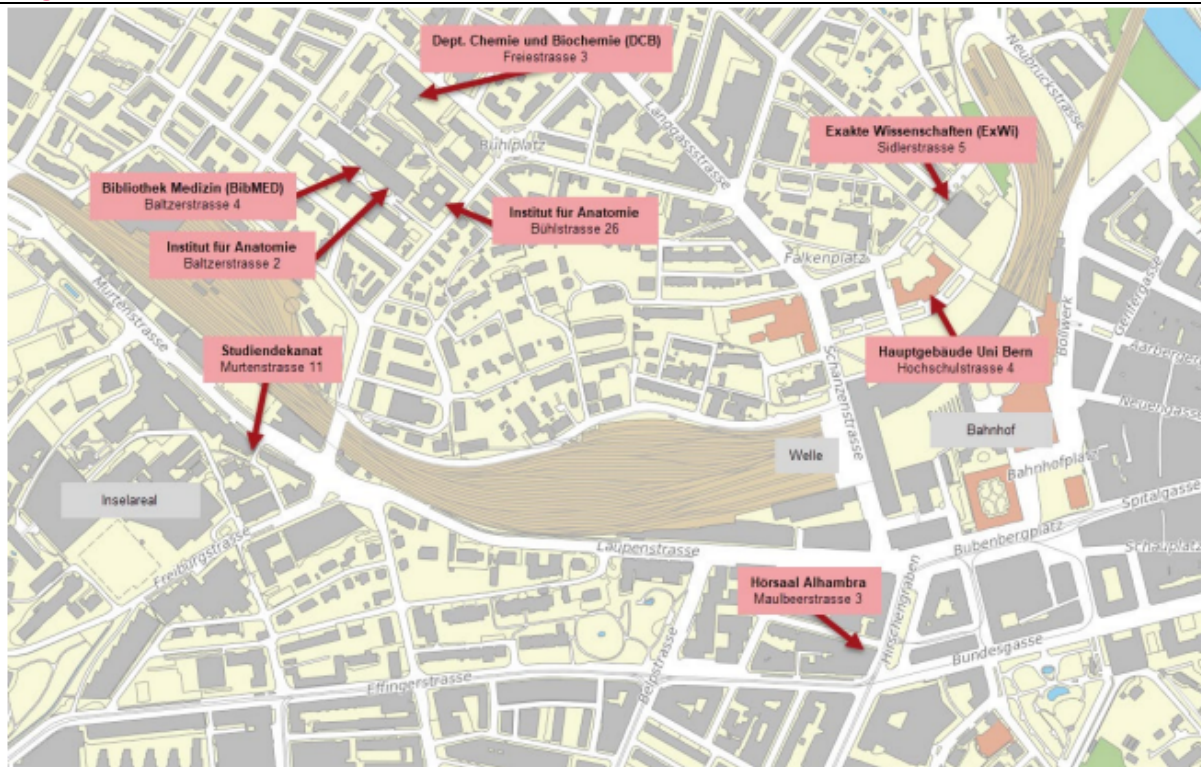
Mobilität

Während des Studiums in Humanmedizin gibt es verschiedene Möglichkeiten, einen Auslandsaufenthalt zu realisieren, so können Sie das 3. Studienjahr an einer Partneruniversität verbringen oder während des Wahlstudienjahres (5./6. Studienjahr) Praktika auf der ganzen Welt absolvieren. Informationen erhalten Sie dazu vorzu während des Studiums.

Kontaktdaten

Bei Fragen oder Unklarheiten bezüglich des Medizinstudiums an der Universität Bern, können Sie sich jederzeit ans Studiendekanat wenden (+41 31 684 00 70; studium.med-dek@unibe.ch)

Lageplan



Ort	Raum	Adresse	Veranstaltung(en)
Hörsaal Alhambra*	Hörsaal 001	Maulbeerstrasse 3 3011 Bern	Vorlesungen
Bibliothek Medizin (BibMED)	B175 bis B179 C170 bis C174	Baltzerstrasse 4 3012 Bern	Lerngruppen/PBL
ExWi-Gebäude (Exakte Wissenschaften)	Hörsaal 099	Sidlerstrasse 5 3012 Bern	Physik-Vorlesungen
ExWi-Gebäude (Exakte Wissenschaften)	gemäss Infotafel	Sidlerstrasse 5 3012 Bern	Praktika Physik
DCBP (Departement für Chemie, Biochemie und Pharmazie)	gemäss Infotafel	Freiestrasse 3 3012 Bern	Praktika Chemie
Institut für Anatomie («Neubau»)	Präpariersaal (Kursraum B355)	Baltzerstrasse 2 3012 Bern	Praktika Bewegungsapparat (Anatomie)
Institut für Anatomie («Altbau»)	Mikroskopieraum (Histologiesaal A216)	Bühlstrasse 26 3012 Bern	Praktika Histologie
Studiendekanat	Parterre	Murtenstrasse 11 3008 Bern	Abgabe Testatblätter (Briefkasten)
Hauptgebäude Uni Bern	Aula (Raum 210)	Hochschulstrasse 4 3012 Bern	Tag des Studienbeginns